

Denkmalpflege Lenné-Park Zettemin

Die Besonderheit des Landschaftsparks Gut Zettemin liegt darin, dass die Anlage mit einer Fläche von 4,4 ha zu den kleinsten von Lenné geplanten zählt. Ursprünglich war ein von heimischen Bäumen gesäumter Rundweg mit Freiflächen im zentralen Bereich, durchzogen von vier Sichtachsen nach Süden und Osten, geplant.

Obwohl schon von Beginn an nicht alle geplanten Elemente umgesetzt wurden, so zum Beispiel die Wegeführung im Sinne des Rundweges mit offenen Freiflächen im zentralen Bereich, distanzierte sich der Park von Lenné im Laufe fast zweier Jahrhunderte noch weiter von seinen Vorstellungen. Anstelle des Rundweges rahmen Wirtschaftswege aus Sand und Betonplatten den Landschaftspark ein und dessen nördlicher Teil wurde vollständig mit einem Garagenkomplex überbaut. Die Errichtung von Gebäuden an den Grenzen sowie die Pflanzung von Bäumen (DDR-Zeiten) in den Sichtachsen schaden dem Gesamtbild bzw. der räumlichen Wirkung des Parks. Des Weiteren war die Nutzung des Parks durch Besucher teilweise nicht mehr möglich gewesen. Die oft sehr alten Bäume stellten mit deren Totholz und bereits gebrochenen Ästen eine Gefahr dar. Daher war es in der Summe zwingend notwendig eine denkmalpflegerische Zielsetzung als Grundlage der Maßnahmen im Park zu erstellen. Mit großem Glück haben sich Studenten der Hochschule Neubrandenburg – *Vanessa Götz, Jana Schuldes, Sophie Schramm und Till Berndt* – mit Unterstützung von Frau Prof. Dr. Rolka vom Landesamt für Denkmalpflege und Herrn Hartmann von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises für die Erstellung bereit erklärt. Nach großer Mühe und mit einer sehr guten Benotung durch die Hochschule, konnte die Zielsetzung der Bürgermeisterin von Zettemin, Frau Ahrndt, das Werk überreicht werden.



von links: Jana Schuldes, Kerstin Ahrndt, Vanessa Götz und Till Berndt

Durch die Förderung vom Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, war es der Gemeinde Zettemin möglich geworden, die Pflegemaßnahmen sowie Verkehrssicherung zum Schutz der Parkbesucher durch eine Fachfirma durchführen zu lassen. Hierfür ein großer Dank für die Zuwendung.

Die Gemeinde Zettemin bleibt weiterhin bemüht die Vorstellung von Lenné wieder zum Vorschein zu bringen und der Verantwortung gegenüber des besonderen Denkmals gerecht zu werden. Die überreichte Zielsetzung dient als Grundlage und Berechtigung, Eingriffe durchzuführen.

Sobald die Corona-Zeit überstanden ist, sollen die Ergebnisse und Planungen der Öffentlichkeit während einer Gemeindevertretersitzung vorgestellt werden.

Gloße - Bauamt